

# ÖAG-MISCHUNGEN

Dr. Bernhard KRAUTZER, BAL Gumpenstein

Unter den EU-Rahmenbedingungen ist es wichtig, der österreichischen Grünlandwirtschaft hochwertige Saatgutmischungen für Dauergrünland und Feldfutterbau zu garantieren. Daher wurden auf privatwirtschaftlicher Basis von der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (ÖAG), den Landwirtschaftskammern, landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsstellen, den Saatgutvermehrern und Saatgutfirmen für alle Bundesländer Saatgutmischungen erstellt, die höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen und den Standorts- und Nutzungsbedingungen der einzelnen Regionen angepaßt sind. Was sind die wichtigsten Vorteile dieser ÖAG-Qualitätsmischungen?

## **Ausgewählte Spitzensorten**

Nur die besten Sorten, die sich durch besondere Ausdauer, Gesundheit, Futterqualität und angepaßtes Wuchsverhalten auszeichnen, dürfen für Mischungen mit ÖAG-Empfehlung verwendet werden.

## **Optimale Mischungszusammenstellung**

Die Ergebnisse langjähriger Versuche auf Bundes- und Landesebene sowie aus Praxisversuchen sind in die Zusammensetzung der Mischungen eingeflossen. Die Mischungen sind nach ihrem Verwendungszweck (Kurzbezeichnungen) und nach regionalen Aspekten (Bundesländereignung) zusammenstellt, um für alle Bedingungen optimale Mischungen zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich müssen ÖAG-Mischungen einen garantierten Mindestanteil an in Österreich erzeugtem Saatgut enthalten. Auf jedem Sack mit ÖAG-Mischungen ist eine genaue Auflistung der enthaltenen Sorten und ihrer Mischungsanteile angebracht.

## **Saatgutqualität**

Die nach dem Saatgutgesetz zu erbringenden Mindestnormen für Reinheit, Besatz und Keimfähigkeit wurden durch ÖAG-Normen ersetzt, die deutlich bessere Saatgutqualität garantieren. Eine ÖAG-Mischung darf nur 0 Ampfersamen/100 g Untersuchungsprobe nach ÖAG-Norm haben, eine Mischung laut Saatgutgesetz aber bis zu 5 Ampfersamen/60 g enthalten. Jeder Landwirt wird sich im klaren sein, was das für ihn bedeutet, vor allem unter den Vorgaben der biologischen Landwirtschaft sowie des ÖPUL-Programmes.

## **Kontrolle**

Jede Mischung ist nur so gut wie ihre begleitende Kontrolle. Daher werden ÖAG-Mischungen streng kontrolliert.

1. Einhaltung der Saatgutqualität und Ampferfreiheit der Sorten
2. Zusammensetzung und Ampferfreiheit der fertigen Mischungen
3. Stichprobenweise Nachkontrolle im Labor und im Feldanbau.

Jede ÖAG-Qualitätsmischung muß am Sackanhänger den Vermerk „**Von der ÖAG kontrolliert und empfohlen**“ enthalten.

## **Was bringen ÖAG-Mischungen?**

ÖAG-Qualitätsmischungen haben ein höheres Preisniveau als Standardmischungen. Aber hier gilt die Devise „wer billig kauft, kauft teuer“. ÖAG-Mischungen ermöglichen langlebige, stabile, harmonische, gesunde und hochverdauliche Pflanzenbestände. Diese Eigenschaften

haben vielfache Auswirkungen auf das Betriebsergebnis. Geringerer Aufwand für Grünlanderneuerung, Pflege und Unkrautbekämpfung, beste Siliereignung und hohe Nährstoffkonzentration sind nur einige der positiven Auswirkungen.